

Es informiert Sie	Astrid Ißleib
Telefon	+49 202 563 6046
Fax	
E-Mail	astrid.issleib@stadt.wuppertal.de
Datum	23.01.23

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit (SI/1043/23) am 17.01.2023**

Anwesend sind:

#### **von der SPD**

Frau Susanne Giskes, Herr Guido Grüning, Herr Arif Izgi, Herr Servet Köksal, Herr Markus Stockschläder, Herr Lukas Twardowski,

#### **von der CDU**

Herr Gregor Ahlmann, Herr Ludger Kineke, Herr Eckhard Klessler, Frau Caroline Lünenschloss, Herr Michael Schulte, Herr Christian Wirtz,

#### **von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Ulrich-Timmo Christenn, Frau Verena Gabriel, Herr Guido Mengelberg, Herr Paul Yves Ramette,

#### **von der FDP**

Herr Alexander Schmidt, Herr René Schunck,

#### **von DIE LINKE**

Herr Bernhard Sander,

#### **von der AfD**

Herr Dr. Hartmut Beucker,

#### **von den Freien Wählern**

Herr Henrik Dahlmann,

**als sachkundiger Einwohner**

Herr Arnd Krüger, Herr Michael Müller,

**als sachkundige Einwohnerin**

Frau Beate Petersen,

**Von der Verwaltung:**

Herr Rüdiger Bleck, Herr Arno Minas, Frau Andrea Stamm,

Schriftführerin:

Astrid Ißleib

Beginn: 16:10 Uhr

Ende: 18:07 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Stufenplan klimaneutral 2035 Diskussion und Vorberatung Vorlage: VO/1569/22

Eingangs beschreibt Herr Beig. Minas den Diskussionsvorlauf zum Stufenplan und weist darauf hin, dass die Verwaltung für den Ratsdurchlauf dazu eine weitere Drucksache vorlegen wird. Der vorliegende Bericht mit den Beschlussvorschlägen werde heute als Grundlage für eine ergebnisoffene Diskussion eingebracht.

Frau Stamm erläutert den vom Beratungsunternehmen Gertec aufgestellten Stufenplan, der anhand einer Modellierung aufzeigt, welcher Weg in Wuppertal zurückgelegt werden könnte, um bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu sein. Erfreuliches Ergebnis der Studie sei, dass es grundsätzlich gelingen kann. Der Plan gehe von einem Zielszenario für die Handlungsfelder „Private Haushalte“, „Industrie und Gewerbe/Handel/Dienstleistung (GHD)“, „Wärmeträgerumstellung“, „Erneuerbare Energien“, „Mobilität“ und „Suffizienz (alle Sektoren)“ aus, das erreicht werden soll, und zeige Maßnahmen auf, mit deren Umsetzung kurzfristig begonnen werden müsse. Empfohlen werde die strategische Umsetzung in drei Phasen:

1. Die niedrig hängenden Früchte ergreifen
2. Kurz- und mittelfristig umsetzbare Maßnahmen mit großer Hebelwirkung
3. Maßnahmen mit Entwicklungsvorlauf

Um die Herausforderungen der Veränderung zu verstehen, würden die drei Themen Wärmewende, Solaroffensive und Ausbau Elektromobilität als zentrale Schwerpunkte einer Klimaneutralitätsstrategie detaillierter betrachtet und davon für den Sofortbeginn im Bereich der „niedrig hängenden Früchte“ drei zielgruppen- und gebietspezifische Fokusinitiativen abgeleitet.

Auch die weitere Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes aus dem Jahr 2020 durch die Klimamanager\*innen leiste einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung Klimaneutralität.

In der breiten Diskussion wird deutlich, dass die Stadt bei der Umsetzung des Planes auf externe Unterstützung (z.B. E-Mobilität, PV auf privaten Gebäuden) und das Mitziehen der Bevölkerung (z.B. E-Mobilität, PV auf privaten Gebäuden) angewiesen ist, hier mit entsprechenden Anreizen und Rahmenbedingungen und nicht zuletzt auch Vorbildwirkung vorlegen sollte. Entscheidend für das Gelingen würden die rechtlichen Rahmenbedingungen, Förderkulissen von Bund und Land, Personalressourcen beim Konzern Stadt und der Fachkräftebedarf insbesondere auch im Handwerk sein. Auch wird von einem Technologiefortschritt z.B. im Bereich der Windenergieanlagen ausgegangen.

Ein runder Tisch mit Vertreter\*innen des Handwerks wird angeregt.

Der Vorsitzende Herr Stv. Kineke stellt abschließend eine gewisse Skepsis fest in Bezug auf die Umsetzbarkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen bis 2035. Dennoch sei es unabdingbar, zeitnah entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. In vielen Fragen sei die Stadt abhängig von Externen. Der formulierte Beschlussvorschlag könne jetzt in den Fraktionen diskutiert werden. Seitens der Verwaltung wird eine regelmäßige Berichterstattung zu allen Belangen erwartet, dies wird zugesagt.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit vom  
17.01.2023:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Ludger Kineke  
Vorsitzender

Astrid Ißleib  
Schriftführerin